

# „Zwerg Nase“ bereitet eine Riesenfreude

**Theater** Gelungene Premiere des Familienmärchens in der Stadthalle Westerbürg – Viel Beifall für die gesamte Mannschaft auf und hinter der Bühne

Von unserer Mitarbeiterin  
Angela Baumeier

■ **Westerburg.** Bereits zum zehnten Mal hat das Petermännchentheater in der Vorweihnachtszeit ein Familienmärchen inszeniert, das Klein und Groß gelungene Unterhaltung bietet und zurecht mit Szenenapplaus und kräftigem Schlussbeifall belohnt wurde. Unter der Regie von Ute Thoma und Laura Knoblauch brachten die 35 Aktiven (auf, hinter und unter der Bühne) „Zwerg Nase“ nach dem Kinderbuch von Wilhelm Hauff in einer Fassung von Marc Gruppe auf die Bühne. Und diese glänzte in einer bis ins Detail gelungenen Ausstattung: Bravo für diese liebevoll genaue Arbeit von Dagmar Knoblauch, Ute Thoma,

Jürgen Schmidt (Bühnenbild), Friedhelm Kreuz, Frank Christian und Frederic Knoblauch (Bühnenbau). Ebenso einfallsreich waren die Kostüme (Claudia Knierieme und Fatima Wagner). Für die mit Überraschungseffekten aufwartende Technik waren Thomas Triesch und Jürgen Elsenbroich verantwortlich.

Rund zwei Stunden lang wurde das Premierenpublikum ins Märchenland entführt. Lob gebührt der ganzen Mannschaft, womit die Petermännchen ihrem Motto „Die Mannschaft ist der Star“ wieder einmal mehr als gerecht wurden. Was in der ersten Szene mit den Marktfräuen Hanne (Jutta Hastrich) und der Eierfrau Erika (Helga Groszweski) einen gelungenen

Anfang nahm, mündete in das große Schlussbild, bei dem die genussfreudige Pralina von Pummelionien (Michelle Meutsch) gemeinsam mit Herzog Rosino von Pummelionien (Mauritius Kloft) zum Festessen luden. Dazwischen lag die spannende Geschichte um Jakob (Markus Kachler), der von der garstigen Hexe Kräuterweis (Edith Kachler) in Zwerg Nase (Louisa Kachler) verwandelt wurde und so manches Abenteuer zu bestehen hatte.

Ihm zur Seite standen quicklebendige Freunde: Mimi (Hanna Abmann), Maunz (Laura Knoblauch), Tips (Jennifer Haag), Grips (Ronja Wagner) samt den Mäusen/küchenmädchen Franziska Wurster, Vanessa Wagner, Clara Aulmann und der entzückenden Babymaus Marie Kunz. Zum herzoglichen Staat gehörte natürlich ein Diener (Kilian Schmidt) und „Waldi“ (Daniel Kraft), der zum Glück von seinem „Goldschatz“ –

Hexentochter Petrasilie (Kim Aileen Hilpisch) – erlöst wurde. Ein gutes Ende nahm auch das Schicksal von Mimi, was der Zauberin (Bianca Greb) zu verdanken war.

„Den Petermännchen ist etwas Besonderes gelungen, wir haben Grenzen überwunden – von Jung und Alt“, hatte Philipp Ferger im Namen des Teams die Zuschauer begrüßt und allen Sponsoren gedankt (insbesondere dem IBW Immobilienbüro Kessler und der Bäckerei Simon), die diese Leistung mit ermöglichten. Etwas Besonderes ist es auch, dass diese Theatergruppe es immer wieder schafft, mit ihren Märcheninszenierungen die Herzen des Publikums zu erwärmen. Gut, dass noch weitere Aufführungen folgen.

⊕ Weitere Informationen, auch zu den Terminen, stehen im Internet unter [www.petermaennchen-theater.de](http://www.petermaennchen-theater.de), Kartenhotline: 0160/340 22 86



Auf Geheiß ihrer Hexenmutter Kräuterweis braut Petrasilie in der Märchenaufführung „Zwerg Nase“ ein Süsschen, das der Junge Jakob so schnell nicht vergessen wird. Gespannt verfolgten die Zuschauer die Wirkung des Zauberrezeptes.

Foto: Röder-Moldenhauer